

Repertorische Rückblicke auf das Jahr 1882

Autor(en): Feodor Föhr
Quelle: Basler Jahrbuch
Jahr: 1884

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/c2724fef-bf4e-4a6a-826e-a9a010f4d53c>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Repertorische Rückblicke

auf das Jahr 1882.

(Zusammengestellt von F. Föhr.)

Die nachstehenden Aufzeichnungen können der Kürze der Zeit halber, welche hiefür dem Verfasser zu Gebote stand, und in Anbetracht des beschränkten Raumes, welcher der „Statistik“ im Basler Jahrbuch zugewiesen werden kann, durchaus keinen Anspruch auf vollständige, erschöpfende Sichtung des statistisch außerordentlich reichhaltigen Materials in den Verwaltungsberichten zc. machen, sondern mußten sich im Interesse der Arbeit selbst auf einige Hauptrubriken daraus beschränken. In diesen Zusammenstellungen ist unter dem ersten Theil „Bevölkerung“ für diesmal auch ganz besonders die „Bürgerchaft Basels“ berücksichtigt, über welch' letztere in ihrer Gesamtheit wohl zum ersten Male eine genaue Zählung veranstaltet werden konnte. Ferner erhalten hier Berücksichtigung: die Thätigkeit der obersten administrativen Behörden, das Steuerwesen, die Staatsfinanzen, das Schulwesen, das Vereinswesen, die Infectionskrankheiten und die daherige Sterblichkeit zc. Andere Zweige des öffentlichen Verkehrslebens, wie Handel und Industrie, Verkehr, Consumption, Preise, Versicherungs-

wesen, Armenwesen, Rechtspflege, Bauthätigkeit u. s. w. sollen in einem folgenden Jahrgange dargestellt werden.

1. Bevölkerung.

a. Stand der Bevölkerung:

Die letzte eidgen. Volkszählung, welche genauesten Aufschluß über die hiesige Bevölkerungszahl giebt, fand bekanntlich den 1. Dezember 1880 statt. Nach derselben hatte die Stadt Basel 61,399, die Gemeinden Riehen 2076, Kleinhüningen 1194, und Bettingen 432 Einwohner; Gesamtbevölkerung des Kantons Baselstadt: 65,101.

Um die Bevölkerungszahl auf Ende Dezember 1882 wenigstens annähernd richtig zu ermitteln, müssen die Verhältnisse der Einwanderung zur Auswanderung, der Zahl der Geburten zu derjenigen der Todesfälle und zum Theil auch die neuen Bürgeraufnahmen berücksichtigt werden.

Laut Niederlassungscontrollen wurden

im Jahr 1881:	7535	Aufenthalts-	und	2113	Niederl.-Bewill.
" "	1882:	7805	"	"	1835
<hr/>					
Zusammen	15340	Aufenthalts-	und	3948	Niederl.-Bewill. erteilt;
dagegen					
im Jahr 1881:	8997	Aufenthalts-	und	1441	Niederl.-Bewill.
" "	1882:	7996	"	"	1721
<hr/>					
Zusammen	16993	Aufenthalts-	und	3162	Niederl.-Bewill. gestrichen;
(davon 39 Aufenthalts- und 437 Niederlassungs-Bewillungen in Folge von Bürgeraufnahmen).					

Abnahme der Aufenthalter . . . 1653

Zunahme der Niederlassungen . . . 786

Diese ergeben einen Einwanderungsüberschuß von nur 705 Pers.

In Folge von Bürgeraufnahmen, welche oben bei den Aufenthaltern und Niedergelassenen in Abzug gebracht

Uebertrag 705 Pers.

Uebertrag 705 Persf.

wurden, ergibt sich für 1881 eine Zunahme von 1094 Persf.
und für 1882 eine solche von 417 Persf., zusammen . . . 1511 "

Der Ueberschuß der Geburten über die Todesfälle betrug
im Jahr 1881 457 Persf., 1882 724 Persf., zusammen . . . 1181 "

Approximativer Bevölkerungszuwachs vom Decbr. 1880
bis Ende 1882 3397 Persf.
Bevölkerungszahl December 1880 65101 "

Es ergibt sich somit auf den 31. December 1882 für den
Kanton Basel-Stadt eine approximative Bevölkerungszahl von 68498 Persf.

Diese bedeutend unter dem Ergebnis der letzten 10 Jahre stehende
Zunahme beträgt für das Jahr 1881: 2105, oder 32,3 auf 1000 Einw.

" " " 1882: 1292, " 19,2 " " "
(Zunahme von 1870—1880: 36,3 ‰)

Dieser Rückgang des Bevölkerungszuwachses beruht zu
einem guten Theile auf der vorausgegangenen enormen Ueber-
production in einzelnen Industriezweigen (in erster Linie der
Bauindustrie) und der immer größer werdenden Concurrenz
Seitens des Auslandes, sowie in der gegenwärtig allgemein
gedrückten Geschäftslage überhaupt, welche in Verbindung mit
den mehrjährigen Mißernten (für die agricole Bevölkerung)
der größern Auswanderung Vorschub leistet.

Der Kanton Baselstadt hat ein Gesamt-Areal von
35,8 Km.²; davon sind productives Land 30,4 Km.²; näm-
lich Waldareal: 3,9; Nebland 0,7; Acker-, Garten-, Wiesen-
und Weidland 25,8 Km.²; unproductives Land: 5,4 Km.²;
nämlich Stadt, Dörfer und Gebäude 1,9; Flüsse und Land-
straßen 3,5 Km.².

Zahl sämmtlicher Gebäude in der Stadt: 10,929; in
Niehen 615, in Kleinhüningen 281 und in Bettingen 132;
Total: 11,957.

Es kommen somit Ende 1882 auf einen Km.² des Gesamtareals 1913 Einwohner (1870: 1291), auf einen Km.² des productiven Areal's: 2253 Einwohner (1870: 1592).

Am 1. Dezember 1880 zählte der Kanton Baselstadt 13,507 Haushaltungen und 5318 bewohnte Häuser; auf eine Haushaltung kamen durchschnittlich 4,82 Personen, und auf ein bewohntes Haus 12,24 Personen.

Die Zahl der jetzt bestehenden Haushaltungen und der bewohnten Häuser ist nicht bekannt und könnte nur durch eine eigentliche Zählung ermittelt werden.

Daselbe gilt von den nachfolgenden kurzen Aufzeichnungen betr. Geschlecht, Alter, Civilstand, Heimath, Konfessions- und Berufsverhältnisse, welche sämmtlich der letzten Volkszählung entnommen sind.

α. Nach Geschlecht und Heimath:

	Personen		
	Männliche	Weibliche	Total
Kantonsbürger	8805	10197	19002 = 29,2 %.
Anderer Schweizerbürger .	10725	13253	23978 = 36,8 %.
Ausländer	10308	11813	22121 = 34,0 %.
Zusammen	29838	35263	65101
	(45,83 %)	(54,17 %).	

β. Nach Altersperioden:

Kinder von 0—14 Jahren	18353 = 282 %.
Erwachsene von 15—59 Jahren . .	42899 = 659 %.
„ „ 60 und mehr Jahren	3849 = 59 %.

γ. Nach dem Civilstand:

Ledige	40672 = 62,5 %.
Verheirathete	20404 = 31,3 %.
Berwittwete	3753 = 5,8 %.
Geschiedene	272 = 0,4 %.

δ. Nach der Konfession:

Protestantisch	44236	= 67,9 %/o.
Katholisch	19288	= 29,6 %/o.
Israelitisch	830	= 1,3 %/o.
Andere Konfessionen . .	747	= 1,2 %/o.

ε. Berufsverhältnisse.

Hierüber giebt die auf Seite 299 befindliche, von Herrn Prof. Kinkelin gefl. mitgetheilte Tabelle Aufschluß.

b. Eheschließungen und -Tösungen, Geburten, Sterbefälle.

α. Eheschließungen und Scheidungen:

Jahre	Zahl der Eheschließungen	Mittlere Bevölkerung	Es heiratheten per Jahr u. pro Mille der Bevölkerung
1870/80 (11 Jahre)	5876	56430	18,93
1881 (1 Jahr)	543	66150	16,42
1882 (1 Jahr)	528	67850	15,56.

Ob schon die Zahl der Heirathenden gegenüber dem letzten Decennium im Verhältniß zur Bevölkerung ziemlich bedeutend sich vermindert hat, so nimmt Baselstadt unter den Schweizerkantonen in der Höhe der Eheschließungen dennoch den vierten Rang ein und wird i. J. 1882 nur übertroffen durch die Kantone Appenzell A.-Rh. mit 18,20 %/o, Neuenburg mit 17,20 %/o und Zürich mit 16,20 %/o Heirathenden.

In Berlin betrug dieses Verhältniß im letzten Decennium durchschnittlich 26 %/o, und ist mit 1882 zurückgegangen auf 19 %/o.

Von den 528 Eheschließungen im Jahr 1882 fielen auf Basel 508, und auf die 3 Landgemeinden zusammen 20.

Bezüglich der nähern Angaben über Alter, Familienstand, Konfession und Heimath muß hier (des Raumes halber) auf die gegenwärtig in besonderm Druck befindlichen statistischen Mittheilungen verwiesen werden. — Das Gleiche gilt auch für die nächstfolgenden Abtheilungen.

Ehescheidungen.

Im Jahr 1881 wurden temporär geschieden 7 Ehepaare, gänzlich 25 Paare.

" " 1882 " " " 3 " " 27 "

Total der gänzlichen Scheidungen: 52 Paare
oder im Verhältniß zu den neugeschlossenen Ehen: 48,5 ‰.

β. Geburten und Sterbefälle.

Jahre	Zahl sämmtl. Geborenen.	davon Tobtgeborne	Zahl sämmtl. Sterbefälle.
1870/80 (11 J.)	21259 (M. 10802, W. 10457)	903 (M. 512, W. 391)	14999 (W. 7614, W. 7385)
(legitim: " 9543, " 9324		" 425, " 327)	
(illegitim: " 1259, " 1133		" 87, " 64)	
1881 (1 Jahr)	2147 (M. 1092, W. 1055)	82 (M. 54, W. 28)	1690 (M. 861, W. 829)
(legitim: " 1003, " 959		" 46, " 23)	
(illegitim: " 89, " 96		" 8, " 5)	
1882 (1 Jahr)	2197 (M. 1132, W. 1065)	89 (M. 51, W. 38)	1473 (M. 763, W. 710)
(legitim: " 1017, " 934		" 44, " 32)	
(illegitim: " 115, " 131		" 7, " 6).	

Auf 1000 Einwohner kamen per Jahr

	Geburten (ohne die Tobtgeburten)	Sterbefälle
1870—1880 (11 Jahre)	32,8	22,7
1881 (1 Jahr)	31,2	24,3
1882 (1 Jahr)	31,1	20,4

Geburten im Jahr 1882: in der Stadt 2094, in den Landgemeinden 103.

Sterbefälle " " " " " " 1390, " " " 83.

Infectionskrankheiten in Basel im Jahr 1882, nach Monaten:

1882	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Total der Erkrankn.	Fälle.
Masern	1	—	—	—	—	4	4	—	1	3	3	1	17	1
Scharlach	54	40	33	22	56	72	56	36	29	25	27	58	508	53
Rubeolae	11	1	1	—	2	4	3	—	—	—	—	1	23	—
Pocken	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Wasserpocken (Varicellen)	25	30	10	4	4	3	6	7	3	13	18	34	157	—
Rothe	20	23	18	16	30	11	7	9	4	15	8	13	174	13
Rachenbräune (Diphtherie)	54	28	38	22	39	33	13	18	15	12	11	21	304	31
Falschräune (Group)	6	2	4	2	1	2	—	—	1	—	1	1	20	11
Reuchhusten	1	2	1	—	5	4	12	14	4	14	18	25	100	10
Parotitis epidem.	22	19	13	4	3	1	2	—	—	—	1	1	66	—
Nervenfieber (Typhus)	7	6	12	11	97	15	24	16	13	23	24	12	260	21
Wochenbettfieber	11	6	5	5	4	1	5	—	—	4	2	3	46	21
	212	157	135	86	241	151	132	100	70	109	113	170	1676	161

Sterbefälle in der Stadt Basel im Jahr 1882

Gestorben an:	0—1 Monat		1 Mt. bis 1 Jahr		1—2 Jahre		2—5 Jahre		5—10 Jahre		10—15 Jahre	
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
I. Lebensschwäche	46.	41.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Altersschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. a. Selbstmord	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Mord und Todtschlag . . .	1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c. Zufälliger Tod	—	—	3.	1.	2.	—	1.	1.	2.	1.	—	—
d. Tod nach Operationen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e. Angeschwemmte Wasserleichen .	—	—	—	—	—	—	—	—	2.	—	1.	—
IV. a. Krankheiten der Verdauungs- organe	25.	12.	66.	51.	2.	—	2.	1.	3.	—	—	—
b. Krankheiten der Athmungs- organe	1.	2.	14.	16.	12.	7.	7.	4.	3.	1.	3.	1.
c. Krankheiten der Kreislaufs- organe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	1.	—
d. Krankheiten des Nervensystems	3.	3.	12.	6.	3.	5.	12.	10.	3.	3.	—	2.
e. Krankheiten der Harn- und männl. Sexualorgane . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	—
f. Krankheiten der weibl. Sexual- organe und des Wochenbetts .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g. Krankheiten der Haut . . .	—	4.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h. Krankheit.d.Bewegungsorgane	—	—	—	1.	—	—	2.	—	1.	—	3.	1.
i. Infektionskrankheiten . . .	4.	2.	10.	9.	13.	8.	28.	21.	9.	14.	4.	—
k. Constitutionelle Krankheiten .	—	—	5.	2.	2.	2.	—	4.	—	—	—	1.
l. Nicht ermittelte Krankheit .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe (ohne die Todtgeborenen) .	80.	64.	110.	86.	34.	22.	52.	41.	23.	20.	13.	5.
	144		196		56		93		43		18	

c. Bürgerſchaft der Stadt Baſel.

In Folge der nun durchgeführten Anlegung von Bürger-Familienbüchern in Baſel und unſern 3 Landgemeinden wurde endlich die Möglichkeit geboten, den wirklichen Beſtand unſrer bürgerlichen Corporationen, welche früher von mächtigem Einfluß auf die Entwicklung und das Gedeihen des Städteweſens waren, genau zu ermitteln. — Die Anlage dieſer Familienbücher baſirt ſich auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens der hieſigen kantonalen Civilſtandsverordnung, d. h. auf den Stand der Bürgerſchaft (deren Abſtammung und Familien) am 31. December 1869 reſp. 1. Januar 1870.

An jenem Zeitpunkt zählte die hieſige Bürgerſchaft:

	Perſonen		
	männliche	weibliche	Total
In Baſel wohnhaft . .	5346	6313	11659
Außwärts " . .	2371	1837	4208
Summe	7717	8150	15867

während ſie nun am 31. December 1882 reſp. 1. Januar 1883 beträgt:

	Perſonen		
	männliche	weibliche	Total
In Baſel wohnhaft . .	8862	9959	18821
Außwärts " . .	3042	2650	5692
Summe	11904	12609	24513

Zunahme in 13 Jahren:

	Perſonen		
	männliche	weibliche	Total
In Baſel wohnhaft	3516 = 65,8 %	3646 = 57,7 %	7162 = 61,4 %
Außwärts "	671 = 28,3 %	813 = 44,2 %	1484 = 35,3 %
Summe	4187 = 54,2 %	4459 = 54,7 %	8646 = 54,5 %

Die minder große Vermehrung der außwärts Wohnenden erklärt ſich daraus, daß 65 % aller außwärts Wohnenden dem ledigen Stand angehören, während die hier wohn-

haften ledigen Bürgerpersonen kaum 58 % der hier domicilirten Bürgerschaft betragen, sowie in den zahlreichen Bürgeraufnahmen hier wohnender Familien.

Nach allgemeiner Erfahrung kommen eine größere Anzahl von Knaben als von Mädchen zur Welt; die männliche Bevölkerung ist aber, und zwar vom ersten Lebensjahr an, einer größern Sterblichkeit unterworfen, so daß die Uebersahl über die weibliche Bevölkerung bald verschwindet und sogar die letztere überwiegt. Auf 1. Januar 1883 betrug das Verhältniß der männlichen Bürgerschaft 485 ‰, das der weiblichen 515 ‰. — Bei den auswärts Wohnenden überwiegt die männliche Bürgerschaft die weibliche um 392 Personen = 15 %; der Grund dafür ist am leichtesten aus den nachfolgenden kurzen Zusammenstellungen betr. Alter, Wohnort und Beruf ersichtlich; während nämlich im schulpflichtigen Alter sich kaum ein Sechstel der männlichen Bürgerschaft auswärts aufhalten, so steigt dieses Verhältniß in den darauffolgenden Jahren auf einen vollen Drittel der gesammten männlichen Bürgerschaft an und nimmt erst mit dem zurückgelegten 40. Altersjahr wieder beträchtlich ab.

Uebersicht der Bürger der Stadt Basel nach Alters-

Altersklassen, Lebensalter per 1. Januar 1883 und Geburtsjahr.	W o h n o r t						Gesamt-	
	B a s e l			A u s w ä r t s				
	M.	W.	Total	M.	W.	Total		
Säuglingsalter: von 0—1 Jahr 1882	181	172	353	36	46	82	217	218
Zartes Kindesalter: von 1—6 Jahre 1881/77	872	943	1815	210	235	445	1082	1178
Schulpflichtiges Alter: von 6—15 Jahre 1876/68	1842	1848	3690	382	321	703	2224	2169
Pubertäts-Alter: von 15—20 Jahre 1867/63	873	794	1667	322	338	660	1195	1132
Erwachsene: von 20—30 Jahre 1862/53	1309	1554	2863	700	475	1175	2009	2029
" " 30—40 " 1852/43	1020	1327	2347	536	461	997	1556	1788
" " 40—50 " 1842/33	1139	1385	2524	375	306	681	1514	1691
" " 50—60 " 1832/23	921	1042	1963	250	207	457	1171	1249
" " 60—70 " 1822/13	492	577	1069	142	146	288	634	723
" " 70—80 " 1812/03	173	265	438	65	75	140	238	340
" " 80—90 " 1802/1793	40	49	89	21	30	51	61	79
Erwachsene über 90 Jahre 1792/80	—	3	3	3	10	13	3	13
Gesamt-Total . .	8862	9959	18821	3042	2650	5692	11904	12609
	100/112	$\frac{76,78}{100}$		115/100	$\frac{23,22}{100}$		100/106	

Klassen, Geschlecht, Familienstand und Wohnsitz.

Total.	Davon sind											
	Ledig			Verheirathet			Verwitwet			Geschieden.		
	M.	W.	Total	M.	W.	Total	M.	W.	Total	M.	W.	Total
435 = 18 ‰	181	172	353	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	* 36	46	82	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2260 = 92 ‰	872	943	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	210	235	445	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4393 = 179 ‰	1842	1848	3690	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	382	321	703	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2327 = 95 ‰	873	786	1695	—	8	8	—	—	—	—	—	—
	322	334	656	—	4	4	—	—	—	—	—	—
4038 = 165 ‰	1057	1055	2112	242	482	724	8	12	20	2	5	7
	595	267	862	101	198	299	3	7	10	1	3	4
3344 = 136 ‰	223	307	530	763	935	1698	25	65	90	9	20	29
	259	166	425	260	262	522	8	18	26	9	15	24
3205 = 131 ‰	88	219	307	1002	971	1973	40	182	222	9	13	22
	144	95	239	201	174	375	18	31	49	12	6	18
2420 = 99 ‰	60	147	207	778	611	1389	77	270	347	6	14	20
	84	59	143	130	78	208	26	61	87	10	9	19
1357 = 55 ‰	44	100	144	354	207	561	90	261	351	4	9	13
	48	45	93	71	49	120	18	48	66	5	4	9
578 = 24 ‰	18	46	64	94	43	137	59	168	227	2	8	10
	16	18	34	31	20	51	17	31	48	1	6	7
140 } = 6 ‰	2	5	7	14	4	18	24	40	64	—	—	—
	8	7	15	7	3	10	6	18	24	—	2	2
16 }	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—
	—	2	2	3	2	5	—	6	6	—	—	—
24513	5260	5628	10888	3247	3261	6508	323	1001	1324	32	69	101
	2104	1595	3699	804	790	1594	96	220	316	38	45	83
Zusammen:	7364	7223	14587	4051	4051	8102	419	1221	1640	70	114	184

* Die schräg Verzeichneten sind die auswärts Wohnenden.

Die gesammte Bürgerſchaft Baſels beſteht aus:

7002	Nachkommen von alten Bürgern früherer Jahrhunderte	=	285 ⁰ / ₁₀₀
126	„ „ unter dem Geſetz von 1803 aufgenommenen Bürgern . .	=	5 ⁰ / ₁₀₀
1933	Gliedern und Nachkommen von unter dem Geſetz v. 1816 aufgenommenen Bürgern	=	79 ⁰ / ₁₀₀
1575	„ „ „ „ unter dem Geſetz von 1834 aufgenommenen Bürgern	=	65 ⁰ / ₁₀₀
815	„ „ „ „ unter dem Geſetz von 1838 aufgenommenen Bürgern	=	33 ⁰ / ₁₀₀
3193	„ „ „ „ unter dem Geſetz von 1848 aufgenommenen Bürgern	=	130 ⁰ / ₁₀₀
5504	„ „ „ „ unter dem Geſetz von 1866 aufgenommenen Bürgern	=	225 ⁰ / ₁₀₀
4365	„ „ „ „ unter dem Geſetz von 1879 aufgenommenen Bürgern	=	178 ⁰ / ₁₀₀

24513; davon im berufsfähigen Alter ſtehende Bürger: 6982.

Dieſe letztern vertheilen ſich nach Beruf, Familienſtand, Abſtammung und Wohnſitz folgendermaßen:

(Siehe Tabelle S. 289 und 290.)

Die Bürgerſchaft der 3 Landgemeinden (mit Einſchluß auswärts Wohnender) betrug auf den 1. Januar 1883:

	männliche	weibliche	Total
	Perſonen		
Bürger von Riehen	690	773	1463
„ „ Kleinhüningen	399	402	801
„ „ Bettingen	221	250	471
Total	1310	1425	2735

Uebersicht der Bürger Basels nach Berufsclassen, Familienstand und Abstammung
am 31. December 1882 resp. 1. Januar 1883.

Allgemeine Berufsclassen.	Familienstand.				Abstammend von									
	Lebige Männer	Verheiratete Männer	Mittler ober gestellten	Total	Bürgern vor 1803					seit 1803 aufgenommenen Bürgern; früher aus				
					andern Gemein- den des Sts. Baselfabst	andern Schwägers- kantonen	andern Städten	andern europä- ischen Ländern	andern Stätten	andern Stätten	andern Stätten	andern Stätten	andern Stätten	andern Stätten
Urproduction	108	132	15	255 = 3,7%	78	6	114	55	2	—	—	—	—	177
Industrie	782	1659	186	2627 = 37,6%	675	44	1158	685	54	6	2	3	1952	
Handel	1032	1251	126	2409 = 34,5%	778	40	906	620	54	7	4	—	1631	
Verkehr	107	261	27	395 = 5,7%	108	7	216	59	5	—	—	—	287	
Öffentliche Verwaltung, Wissen- schaften und Künste	271	548	54	873 = 12,5%	340	6	333	178	7	4	5	—	533	
Gewerbliche Tagelöhner, Kranken- wärter, Dienstboten etc.	42	99	13	154 = 2,2%	21	3	91	38	1	—	—	—	133	
Ohne Beruf oder ohne Angabe desselben	100	101	68	266 = 3,8%	197	4	39	24	4	—	—	1	72	
Total	2442	4051	489	6982	2197	110	2857	1659	127	17	11	4	4785	
Gesamtbürgerchaft	14587	8102	1824	24513	7002	431	10360	5888	696	75	51	10	17511	

Uebersicht der Bürger Basels nach dem Wohnort
am 31. December 1882 resp. 1. Januar 1883.

Allgemeine Berufsclassen.	Positiv in											
	Basel	andern Gemeinden des Kts. Baselstadt	andern Schweizer= Kantonen	Deutschland	Frankreich	Italien	England	Oesterreich	Rußland	andern europä= ischen Ländern	außereuropäischen Ländern	Summe der auß= wärts wohnenden Männer
Reproduction	131	7	34	19	2	—	—	1	—	2	59	124
Industrie	1994	1	197	104	66	8	6	14	6	13	218	633
Handel	1532	1	194	122	204	48	48	15	18	25	202	877
Beruf	343	—	27	—	2	2	1	2	3	1	14	52
Essentielle Nahrung, Wissen= schaften und Künste	598	9	120	59	6	15	8	10	5	5	38	275
Gewerbliche Tagelöhner, Kranken= wärter, Diensthoren etc.	140	—	3	2	1	—	—	—	—	—	8	14
Seine Beruf über ohne Zingabe bestellen	200	1	25	18	6	3	2	4	—	1	9	69
Total	4938	19	600	324	287	76	65	46	32	47	548	2044
Gesamtlbürgerschaft	18821	74	2475	962	568	191	153	106	71	76	1016	5692

2. Gesetze, Verordnungen und Beschlüsse der gesetzgebenden und vollziehenden Behörden.

Im Jahr 1882 sind hier erlassen worden, aber theilweise erst mit Januar 1883 in Kraft getreten:

	Gesetze	Großraths= Beschlüsse	Verordnungen u. Erlasse des Reg.-Rathes und des Er- zieh.-Rathes	Ertheilte Spezial-Groß- rathscredite
1. Betr. das Erziehungswesen (Schulbauten und Erwerbung von Bauplätzen zc.) . . .	—	7	16	Fr. 1,771,000. —
2. Betr. die öffentliche Rechts- pflege und Kirchenangelegen- heiten	2	2	2 ¹⁾	
3. Betr. d. öffentl. Verar (Ver- äußerung v. Liegenschaften zc., Steuerwesen)	3	3	2	
4. Betr. Handel und Gewerbs- wesen zc.	1	—	1	
5. Betr. innere und äußere Stadt- erweiterung, Straßencorrec- tionen und Brückenbau . .	—	6	—	„ 405,650. —
6. Betr. Gesundheitspflege und Irrenwesen	1	1	—	
7. Betr. Beleuchtungswesen . .	—	1	—	„ 100,000. —
8. Öffentl. Verwaltungen, Or- ganisation, Jahresberichte u. Rechnungen zc.	1	4	2	
Zusammen	8	24	23	

¹⁾ Davon 1 durch die Synode.

3. Staatsfinanzen, Steuerwesen u. im Jahr 1882.

I. Directe Steuern.

a. Einkommens- und Erwerbssteuer.

Procente der Steuer= pflichtigen	Anzahl der Steuer= pflichtigen	Versteuertes Einkommen	Durchschnitts= Erwerb	Steuer= Anlag	Ertrag der Steuer	Procente des Ertrages.
Stadt:		Fr.	Fr.		Fr.	
28,33	2043	2,451,700	1200. —	I. à 5 Fr.	10,215. —	0,94
17,28	1246	1,869,000	1500. —	II. à 10 "	12,460. —	1,15
31,11	2243	5,654,900	2521. —	III. à 1 1/2 %	56,548. 68	5,22
11,98	864	4,835,500	5597. —	IV. à 1—2 %	62,149. 91	5,73
3,72	268	2,634,100	9829. —	V. à 1—3 %	46,861. 83	4,33
7,58	547	25,669,800	46,928. —	VI. à 1—4 %	895,511. 85	82,63
	7211	43,115,000	(5979. —)		Fr. 1,083,747. 27	
Landgemeinden:						
	204				" 2,900. 40	
ferner Nachzahlungen (und Strafen) aus frühern						
	Jahren				" 45,243. —	
					Fr. 1,131,890. 67	
				abzüglich Bezugskosten	" 2,260. 12	
					Fr. 1,129,630. 55	

b. Vermögenssteuer.

Stadt:	3892 Beitragende	Fr. 425,273. —
Landgemeinden:	171 "	" 3,230. —
		Fr. 428,503. —
	abzüglich Bezugskosten	" 949. 65
		Fr. 427,553. 35
Steuerkapital Fr. 428,503,000. —		

c. Städtische Gemeindesteuer.

1. Bürgerliche und niedergelassene Steuerpflichtige, ca. 16,100	Fr. 343,455. 50	
ab: unerhältliche	„ 4,429. 75	Fr. 339,025. 75
2. Aufenthaltler, ca. 2700	Fr. 17,767. 50	
ab: unerhältliche	„ 1,315. 50	„ 16,452. —
	Total-Erträgniß	Fr. 355,477. 75
	abzüglich Kosten	„ 5,244. 55
		<u>Fr. 350,233. 20</u>
Summe der directen Steuern	Fr. 1,907,417. 10	

II. Steuern für bestimmte Zwecke und indirecte Steuern.

a. Militärpflichtersatz-Steuer. (Eidgen.)

3075 Ersatzpflichtige	Fr. 66,627. 65	
zuzüglich früherer Rückstände, Strafgebühren zc.	„ 14,460. 40	
	Fr. 81,088. 05	
abzüglich dem Bund zukommende Hälfte	„ 40,544. 05	
	Fr. 40,544. —	
Hiezu kantonale Strafgebühren zc.	„ 60. 30	
	Fr. 40,604. 30	
abzüglich Kosten zc.	„ 2,835. 37	Fr. 37,768. 93

b. Feuerwehsteuer.

Stadt ca. 3100 Pflichtige	Fr. 32,061. 75	
Landgemeinden „ 75 „	„ 445. —	
	Fr. 32,506. 75	
abzüglich Bezugskosten	„ 1,084. 15	Fr. 31,422. 60

c. Beleuchtungssteuer. . Fr. 75,511. 95

d. Handänderungssteuer.

Stadt	Fr. 212,176. —
Landgemeinden	„ 3,783. 01

(Verkaufspreis der Liegenschaften: Fr. 10,797,950. 97; gerichtliche Liegenschaftsganten 250 mit einem Erlös von Fr. 7,286,630. —.)

e. Brandsteuer. (Staatliche Gebäudeversicherung.)

Schätzungswert h sämtlicher Liegenschaften Ende 1882:

			Versicherungsbeiträge
Stadt	10,929 Gebäude	Fr. 180,822,800. —	Fr. 109,272. 32
Landgemeinden	1,028 „	„ 7,122,400. —	„ 5,111. 05
Total 11,957 Gebäude		Fr. 187,945,200. —	Fr. 114,383. 37

Brandfälle im Jahr 1882:

Basel	12	Entschädigungssumme	Fr. 15,350
Niehen	3	„	„ 15,250
Bettingen	1	„	„ 7,400

Zusammen 16, (Entschädigungssumme Fr. 38,000)

davon entstanden durch Fahrlässigkeit 6, mangelhafte Feuer-einrichtung 3, Brandstiftung 2, Unvorsichtigkeit der Kinder 1, Blitzschlag ohne Entzündung 1, unermittelt 3.

Die kantonale Brandversicherungsanstalt hatte per Ende 1882 in Reserveconto Fr. 217,000; ferner eine Reserve für laufende Risiken von Fr. 116,327. 66.

f. Erbschaftssteuer.

	Steuerpflichtiges Erbschaftscapital	Steuererträgnis
Stadt	Fr. 2,595,693. 73	Fr. 186,670. 68
Landgemeinden	„ 15,713. 35	„ 819. 27
	Fr. 2, 611,407. 08	Fr. 187,489. 95

g. Stempelsteuer.

328,747 Stück auf Schreibpapier	} Fr. 120,148. 73
2,615,913 „ „ Progressivpapier	
265,221 Wechselstempelmarken	

h. Uebrige Einnahmen des Staates.

Indirecte Steuern, Ertrag von Liegenschaften, Gaswerk, Gefälle, Strafen etc.	Fr. 1,701,014. 30
Total	Fr. 2,483,698. 16

Die **Ausgaben** des Staates im Jahr 1882 betragen:

a. Ordentliche Fr. 4,302,887. 11

davon sind die größten Posten:

für Verzinsung und Amortisation der Staatsschulden	Fr. 1,226,767
für das Erziehungswesen	„ 1,016,307
für das Bauwesen	„ 798,957
	<hr/>
	Fr. 3,042,031

b. Außerordentliche „ 1,089,930. 08

nämlich für das Erziehungswesen

(Schulbauten)	Fr. 694,443. 53
für Brücken und Straßen	„ 395,486. 55

Fr. 1,089,930. 08

Die sämtlichen Activen des Staates (mit Ausschluß aller nicht ertragsfähigen öffentlichen Gebäude) betragen Ende 1882 Fr. 12,280,775. 97

die sämtlichen Passiven „ 23,895,892. 39

Es verbleibt somit ein Passiv-Saldo von Fr. 11,615,116. 42

4. Bildungswesen, Schulen etc. im Jahr 1882.

Schulfrequenz auf Ende 1882.

	Theologie	Jurisprudenz	Medizin	Phil.-histor. Abtheilung	Math.-natur. Abtheilung	Total
a. Universität:						
Zahl der Docenten	11	5	14	17	8	55
„ „ gehalten Collegien	51	22	68	83	36	260
„ „ immatr. Studenten	55	45	99	67		266

	Zahl der Schüler	Zahl der Schülerinnen	Zahl der Klassen (Stufen)	In Klassenab- theilungen	Zahl der Lehrkräfte
b. Gymnasium:					
1. Oberes Gymnasium	138	—	4	7	17 ¹⁾
2. Unteres "	340	—	4	11	18
c. Realschule:					
1. Obere Realschule (Gewerbeshule)	129	—	4	8	13
2. Untere "	432	—	4	13	19
d. Töchter Schule:					
1. Obere Töchter Schule	—	83	2	5	3 ²⁾
2. Untere "	—	359	4	10	14
e. Sekundarschulen (Stadt):					
1. Knabensekundarschulen	646	—	4	18	20
2. Mädchensekundarschulen	—	872	4	25	36
f. Primarschulen (Stadt):					
1. Knabenprimarschulen	2071	—	4	44	38
2. Mädchenprimarschulen	—	2149	4	46	57
g. Schulen der Landgemeinden:					
1. Sekundarschule in Riechen	59	81	4	4	5
2. " in Kleinhünigen	29	36	4	2	2
3. Primarschule in Riechen	83	106	4	4	6
4. " in Kleinhünigen	75	65	4	4	4
5. Schule in Bettingen	29	14	8	2	2
Total an öffentlichen Schulen	4031	3765	8-10	203	254
(excl. Universität)					

Wie oben bemerkt, betreffen diese Angaben nicht die Maximalfrequenz des Jahres, sondern diejenige von Ende Dezember 1882, indem zwischen Mai und Dezember der Austritt in der Regel größer ist als der neue Eintritt.

Privatschulen:

a. Katholische Schulen:					
1. Secundarschulen	284	252	4	14	} 35 ³⁾
2. Primarschulen	417	488	4	15	
3. Nähhschule	—	14	?	1	
b. In 15 Privatschulen	166	468	?	63	52
	867	1222	?	93	88

Total in öffentlichen und Privatschulen	4898	4987	?	296	342
(exklusive Universität)					

¹⁾ inclusive einiger Professoren der philosophischen Fakultät.

²⁾ und 6 von den untern Töchterklassen.

³⁾ 17 Lehrer und 18 Lehrerinnen.

Außerdem bestehen noch 29 Kleinkinderschulen mit 1012 Knaben und 1107 Mädchen, unterrichtet von 42 Lehrerinnen in 41 Classen.

Die nachfolgenden Angaben sind den Zusammenstellungen des Herrn Prof. Thun über die Schulfinanzen und die Basler Vereine und Stiftungen im Jahr 1881 entnommen:

Danach betrug das gesammte Schulvermögen:

An Liegenschaften	Fr. 5,202,615. —
„ Mobilien	„ 390,078. —
„ Werthschriften	„ 2,011,422. —
	<hr/>
zusammen Fr.	7,604,115. —

Davon sind Eigenthum des Staates:

4 Gymnasien und 1 Mädchenschule	Fr. 653,043. —
14 Secundar- u. Primarschulen	„ 2,907,190. —
	<hr/>
	Fr. 3,560,233. —

und Eigenthum von Korporationen, Vereinen und

Privaten	Fr. 4,043,882. —
--------------------	------------------

Das Vermögen der Universität betrug	„ 2,543,570. —
---	----------------

Oeffentliche Vorträge fanden im Jahr 1882 statt:

In der Aula (Akademische Vorlesungen etc.)	26
Im Bernoullianum (Populäre Vorträge)	38
In den Arbeiterzälen	36
„ religiösen Vereinen	40
„ medicinischen Vereinen	13
„ militärischen Vereinen	10
„ diversen wissenschaftlichen Vereinen	27
Im Verein junger Kaufleute und im Gewerbeverein	15
In politischen Vereinen	2

zusammen 207

5. Vereinswesen.

Aus gleicher Quelle erhalten wir nähern Aufschluß über das in Baselstadt sehr entwickelte Vereinswesen und die Stift-

ungen im Jahr 1881. — Darnach bestanden im Ganzen 413 Vereine und 82 gegenseitige Hilfsvereine; von den erstern hatten 293 Vereine und Anstalten mit 34,322 Mitgliedern ein reines Vermögen von Fr. 19,707,357. —
 Jahreseinnahmen " 3,486,596. —
 Jahresausgaben " 2,332,694. —

Davon besitzen die größten Vermögen:

8 Krankenanstalten	mit zusammen	Fr. 6,094,396. —
11 Anstalten für Armenpflege	" "	" 2,683,868. —
Universität und ihre Anstalten	" "	" 2,543,570. —
29 Zünfte und Gesellschaften	" "	" 1,950,617. —
26 Kirchliche Vereine	" "	" 1,482,751. —
6 Kunstvereine	" "	" 1,132,970. —
12 Bildungsvereine	" "	" 1,097,049. —

zusammen Fr. 16,985,221. —

sämmtliche 201 übrigen Anstalten und Vereine mit zus. " 2,722,136. —

Die 82 gegenseitigen Hilfsvereine des Kantons wiesen bei 25,692 Mitgliedern ein reines Vermögen von Fr. 2,425,376. — (+ Fr. 1,867,693. — von interkantonalen Kassen) auf;
 Jahreseinnahmen Fr. 446,497. —
 Jahresausgaben " 370,646. —

Völkzählung vom 1. Dezember 1880.

(Kanton Basel-Stadt.)

Berufsarten.	Erwerbende Personen.			Hausgesinde.		Angehörige ohne Erwerb.	Total.
	Männer	Weiber	Total	Männer	Weiber		
I. Urproduktion . . .	1218	203	1421	—	100	1295	2816
II. Industrie:							
1. Lebens- und Genußmittel	1221	147	1368	12	268	1004	2652
2. Kleidung und Fuß	1230	2856	4086	—	123	2227	6436
3. Bau und Wohnung	4096	91	4187	9	340	4737	9273
4. Polygraph. Gewerbe	477	39	516	—	39	468	1023
5. Fabrik- und Manufakturwaaren	3871	4114	7985	59	510	6449	15003
	10895	7247	18142	80	1280	14885	34387
III. Handel:							
1. Kaufleute aller Art	3188	637	3825	59	988	4324	9196
2. Wirthschaften, Kostgebereien	442	469	911	29	388	895	2223
	3630	1106	4736	88	1376	5219	11419
IV. Verkehr:							
1. Straßenverkehr	401	4	405	1	31	524	961
2. Eisenbahnen	792	2	794	—	57	1427	2278
3. Posten u. Telegraphen	266	12	278	—	19	417	714
4. Uebrige Verkehrsge- werbe	236	1	237	1	38	241	517
	1695	19	1714	2	145	2609	4470
V. Öffentl. Verwaltung, Wissenschaft und Kunst:							
1. Verwaltung u. Justiz, Rechtsgelahrte	483	6	489	11	142	930	1572
2. Medizin u. Heilwesen	137	34	171	16	107	189	483
3. Kultus und Unterricht	386	182	568	3	222	714	1507
4. Uebrige Wissenschaften	28	—	28	1	18	48	95
5. Künstler (Maler, Mu- siker u.)	227	61	288	—	39	221	548
	1261	283	1544	31	528	2102	4205
VI. Persönliche Dienste: (Anstaltsangestellte, Tag- elöhner, Krankenwärter u.)	522	670	1192	132	82	709	1985
VII. Personen ohne Beruf oder ohne Berufsangabe	1339	1859	3198	130	898	1593	5819
Total	20560	11387	21947	333	4409	28412	65101

NB. In den Rubriken dieser Uebersicht sind alle Personen eingetragen, welche in den betreffenden Berufsarten in irgend einer Weise beschäftigt sind, nämlich: 1) selbständige Gewerbetreibende, 2) Kommiss und andere Angestellte, 3) Arbeiter mit Beruf, 4) untergeordnetes Hülfspersonal.